



«Ich bin nah am Team, lasse aber jedem Einzelnen Freiraum.» Stefan Gasser, Direktor von Emmentaler Switzerland.

«Jeden Tag motiviert vorangehen»

Mit dem Thema «Situationsbedingte Führungsstile» befasst sich das Swiss Agro Forum vom 9. September 2016. Stefan Gasser, Direktor von Emmentaler Switzerland, über seine Erfahrungen als Chef.

alimenta: Stefan Gasser, am 9. September 2016 findet in Bern das Swiss Agro Forum (SAF) zum Thema «Situationsbedingte Führungsstile – eine Herausforderung» statt. Sie befinden sich ebenfalls auf der Teilnehmerliste dieser Veranstaltung. Als Direktor von Emmentaler Switzerland haben Sie einen grossen Erfahrungsschatz als Führungspersönlichkeit. Wie würden Sie Ihren Führungsstil beschreiben?

STEFAN GASSER: Als offen, direkt, team- und zielorientiert. Eine gewisse Grundhierarchie ist zwingend nötig, um strukturiert arbeiten zu können. Aber ich fördere das prozessorientierte Arbeiten, fokussiere mich auf die Fragestellung und das Problem und setzte die besten Leute dafür ein. Ziele werden bei uns im Team erarbeitet und

regelmässig überprüft. Ich bin immer nah am Team, lasse aber jedem Einzelnen Freiraum, um selbständig zu arbeiten und sich zu entfalten. Wichtig ist mir, immer nachzufragen, ob und wie ein Auftrag verstanden wurde. Als Führungsperson muss man die Mitarbeiter mögen und schätzen, Vertrauen in sie setzen und jeden Tag wieder motiviert vorangehen und seine Leute mit Enthusiasmus und Elan mitreissen. Man darf nie nachlassen. Führung ist wichtig, ohne sie geht es nicht!

Welches war Ihre schwierigste Führungserfahrung?

Als ich als Geschäftsführer einer Metallbaufirma durch die Übernahme einer Hochbaufirma deren Mitarbeitenden integrieren durfte. Da galt es, zwei völlig

unterschiedliche Mentalitäten und Organisationen zusammenzuführen und daraus ein Team zu bilden. Das war eine heikle und schwierige Aufgabe. Dank vielen persönlichen Gesprächen ist es uns gelungen, eine neue gemeinsame Kultur zu entwickeln. Das gelingt aber nur, wenn es der Chef auch vorlebt. Ich war damals jeden Morgen vor den Monteuren im Büro, habe sie mit Handschlag begrüsst und kurz nach ihrem Befinden gefragt. Wenn sie am Freitag zurückkamen, versuchte ich ebenfalls da zu sein und ihnen ein schönes Wochenende zu wünschen. Es war ein Kraftakt, aber der Aufwand hat sich gelohnt.

Gibt es Führungssituationen, die Sie im Nachhinein anders gelöst hätten?

Bei eben erwähntem Beispiel habe ich zu lange gewartet, um Personal auszuwechseln. Wenn man merkt, dass ein Mitarbeiter den Anforderungen nicht gerecht wird, muss man reagieren. Heute würde ich viel schneller handeln, damit man vorwärtskommt. Ansonsten gefährdet man das Ganze.

Welches war Ihr schönstes Erlebnis als Vorgesetzter?

Das war, als ich als Geschäftsführer und Verwaltungsrat einer Firma eingesetzt wurde, die sich in der Nachlassstundung befand und wir sie innerhalb von drei Jahren in eine normale Geschäftstätigkeit zurückführen konnten. Diese Teamleistung war nur möglich, weil jeder «mitgekrampt» hat.

Wie ist die Stimmung bei Ihnen auf der Geschäftsstelle?

Wir ziehen alle am gleichen Strick und pflegen eine offene und direkte Kommunikation. Unsere Geschäftsstelle hat ein Motto: «schnell, präzise, früh-

lich». Ich kann Ihnen versichern, das wird auch gelebt. Aber wir pflegen auch mit Vorstand, Präsident und unseren Mitgliedern ein gutes Einvernehmen. Die Stimmung bei Emmentaler Switzerland ist positiv, wir bilden eine Einheit.

Wie stellen Sie Ihr eigenes Entwicklungspotenzial als Führungsperson sicher?

Durch Netzwerkkontakt, Erfahrungsaustausch, Bücher, gutes Zuhören, externe Schulungen oder Vorträge wie am Swiss Agro Forum. Das beste Lehrmittel ist aber immer noch die praktische Erfahrung.

Mit welchen Erwartungen nehmen Sie am SAF teil?

Mir hat das Swiss Agro Forum letztes Jahr sehr gut gefallen. Ich freue mich deshalb sehr auf die Veranstaltung und die spannenden Referenten. Ich habe mir vorgenommen, drei Punkte aufzuschreiben, die ich danach für mich umsetzen will. Ich will von den Vorträgen etwas mitnehmen und dann auch anwenden. Und ich hoffe natürlich auch auf eine Bestätigung, dass ich mit meinem Führungsstil auf dem richtigen Weg bin.

redaktion@alimentaonline.ch



Swiss Agro Forum 2016

Thema: Situationsbedingte Führungsstile – eine Herausforderung

Das Swiss Agro Forum findet statt am Freitag, 9. Sept. 2016, von 8.45 bis 16.30 Uhr, im Feusi Bildungszentrum Bern
Programm und Anmeldung über www.swissagroforum.ch